

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 56: Fight

...in der Arena bei Vegeta und Son Goku....aus Vegeta s Sicht gesehen....

Die Zeit ist um!

Ein dumpfer Glockenton holt uns beide schlagartig aus unseren letzten Gedankengängen heraus, in die bittere Realität. Keine Möglichkeit mehr, die eine oder andere Strategie gedanklich weiter durchzuspielen...denn jetzt wird es ernst...sozusagen todernst!

Ab jetzt wird sich sehr schnell zeigen, wie gut wir beide tatsächlich als Team funktionieren werden, denn das ist wohl das Einzige, was uns beiden als Krieger noch die Chance verschafft, diese lebendige Kampfmaschine zu beeindrucken und am Ende vielleicht doch irgendwie in die Knie zu zwingen?!

Es war wieder nicht meine eigene Idee!

Kakarott hat mich schlußendlich darauf gebracht, es im Notfall nochmal mit der Fusions Strategie zu versuchen....aber DAS ist wirklich nur als absolute Notoption gedacht. Verflixter Shit, ich werde mich nämlich nur dann auf dieses blöde Gehoppe einlassen, wenn nicht anders möglich, um uns dieses Monster vom Hals zu halten.

Zumal ich ja noch nicht mal weiß, ob das überhaupt legal ist?

Nun ja, aber da mein werter Vater bisher nicht s von alledem erwähnt hat und es in diesem Sinne auch keine festgelegten Spielregeln für den Kampf gibt, könnte uns dieser Umstand durchaus nützlich sein. Ein Versuch ist es jedenfalls wert und wenn...ja wenn es brenzlig wird, werde ich natürlich alles tun, um zu gewinnen...soviel steht schon mal für mich fest!

„LOS...komm schon Kakarott, wir sind dran!“

Meine Stimme klingt sichtlich angespannt und schneidend, als ich besagte Worte wenige Augenblicke später an ihn loslasse.

Der um einiges größere Saiyajin nickt schweigend.

Er seufzt leise, dann sieht er mir direkt in die Augen, wobei er ebenfalls leise aber deutlich hörbar zu sprechen ansetzt.

„Wünsch uns Glück Vegeta, es ist die einzige Hoffnung, die wir derzeit haben und vergiss nicht, was unsere Abmachung ist!

Hast du den zweiten Potara?“

Ich weiche seinem forschenden Blick aus...nicke kurz.

Meine gesamte Aufmerksamkeit wendet sich dabei unwillkürlich meiner linken Hand zu. Der im Moment noch reinweiße Handschuh öffnet sich zögernd, gibt kurz den Blick auf ein kleines, silbrig glänzendes, kugelförmiges Kleinod frei, das in meiner leicht zitternden Hand liegt.

Fuck...warum hab ich nur so verdammt viel Schiß? Das ist doch sonst nicht meine Art!

Fährt mir dabei jäh durch den Sinn, als ich das kleine unscheinbare runde Ding genauer in Augenschein nehme, das schlußendlich zu einem Teil die Fusion einleiten wird. Hastig stecke ich es anschließend in die schmale versteckte Brusttasche meines Anzugs, direkt unterhalb des Brustpanzers, der mich wie alle Föderationsoffizire und Soldaten auch, vor schlimmeren Verletzungen schützen soll.

ICH werde dieses vermalledeite Ding jedoch nur dann wieder raus holen, wenn ich wirklich fast am Kreppieren bin...DAS schwöre ich mir selbst, bei meiner Ehre als Krieger!

Dann und NUR dann!

Kakarott grinst plötzlich schwach...offenbar kann er meine Gedanken erraten, denn einen Moment später sagt er mit eigenen Worten genau das, was ich gerade denke.

„Ich verstehe schon...die letzte Option Vegeta...die Allerletzte! Das weiß ich selber...schließlich kenn ich dich jetzt ja lange genug...Onouji mein Prinz! Aber versprich mir, sie nicht aus verletztem Stolz heraus zu verspielen.

Hier geht es um mehr als um das...denk daran...IMMER!“

Ich versuche abermals seinem bohrenden Blick auszuweichen.

„DAS weiß ich selbst Kakarott...also spar dir die Belehrungen gefälligst für Andere auf. Ich werde es nicht vergessen! Was glaubst du wohl, an WAS ich die ganze Zeit denke...an Kindergeburtstag vielleicht?“

Entgegne ich ihm nicht eben begeistert und daher sichtlich kurzangebunden.

Der andere Saiyajin lächelt kurz, dann strafft er sich.

„Na schön, ich will es vorerst so stehen lassen...ich glaub s dir ja. Okay gut...dann los...sie warten schon....ich kann sie hören!“

Sagt er anschließend tonlos, wobei er gleichzeitig Anstalten macht, sich in Bewegung zu setzen und den kleinen Raum unterhalb der Arena zu verlassen.

Kakarott wirkt gefasst, dennoch kann ich auch bei ihm wachsende Unruhe wahr nehmen, die von ihm ebenso wie mir, mehr und mehr Besitz ergreift. Ab jetzt gibt es für uns beide kein Zurück mehr, außer durch den heißen rötlichen Staub des Kampfplatzes, auf dem das Budokay über unser aller Schicksal entscheiden wird.

Es gibt nur den einen Weg...nach vorne...in das Auge des Sturm s sozusagen. Hoffen wir nur, dass er uns nicht mit voller Wucht treffen wird. Wobei das natürlich ein sehr frommer Wunsch ist, wie ich sehr wohl weiß.

Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich immer als letztes.

Kakarott geht indessen mutig voran...was ich insgeheim bewundere. Ich folge ihm in kurzem Abstand, mit deutlich heftiger zitternden Knien nach, als ich mir zunächst eingestehen will. Ich darf keine Schwäche zeigen, das macht mich verwundbar. Broly wird als Kampfexperte natürlich sofort versuchen auszuloten, wo unsere Schwächen liegen und genau da wird er uns gezielt angreifen.

Also versuche ich mich innerlich kräftig in den Allerwertesten zu treten, um mich Mental schon mal darauf vorzubereiten, gleich mächtig eins auf die Fresse zu kriegen und meine Ängste ihm zu unterliegen so von vorneherein zu besiegen. Denn dann und nur dann, habe ich überhaupt eine Chance gegen diesen übermächtigen Gegner.

Sekunden später stehen Kakarott und ich bereits im rötlichen Sand inmitten des Kampfplatzes, ich kann nicht s sehen, die grelle Sonne blendet mich, aber hören kann ich sie....ohhhh ja.

Natürlich wie konnte ich DAS nur vergessen? Diese Sensation lässt sich kein Saiyajin auf diesem Planeten entgehen, der halbwegs in der Lage ist aufrecht zu gehen. Ich meine seit etwa hundert Jahren, hat es eine derart heftige Strafglementierung oder vielmehr diese Schmach eines kompletten Gesichtverlustes nicht mehr gegeben.

Mein Vater stattuiert an uns beiden quasi ein Exempel als abschreckendes Beispiel....ein Saiyajin hat sich nun mal NICHT mit einem Humanoiden anderer Spezies EINZULASSEN!

BASTA!

Genau das ist das Problem, was es jetzt zu beheben gilt. Ich meine selbst wenn es meinem Vater egal ist, was ich sogar annähernd glaube...unsere Tradition verbietet es uns trotzdem, sich so einfach über unsere Gesetze hinwegzuheben.

Jetzt haben wir beide diesen Mist ganz allein auszubaden...na prima, genau das ist es

was ich schon immer wollte.

FUCK!

Aber was hilft s mir..? Nicht s....klar in dem Fall gibt's nur eins...Augen zu und durch!
Wir haben ja schließlich nicht s mehr zu verlieren!

So versuche ich die Situation zu überblicken, als ich mich halbwegs an das helle Licht gewöhnt habe, lasse ich meinen Blick kurz über die gesamte Arena schweifen. Ich sollte mir schleunigst markante Punkte einprägen, die mir nachher vielleicht noch nützlich sein könnten. Blende dabei gezielt die Schaulustigen aus, meine ganze Konzentration richtet sich einzig und allein auf meinen Mitstreiter aus. Kakarott ergeht es ebenso wie mir, ich spüre es instinktiv.

Doch wie durch Zufall streift mein Blick dabei kurz die unteren Ränge....und da sehe ich sie.

SIE ist da.....und der Junge! Ich kann ihr helles bläulich schimmerndes Haar zwischen all den dunklen Haarschöpfen deutlich erkennen. Mein zitterndes Herz macht unwillkürlich einen kleinen Sprung. Ich hatte es so sehr gehofft...natürlich würde ich ihr das ganze Gedöns gern ersparen...natürlich habe ich mächtig Schiß, dass ich verliere....aber ich bin trotzdem unendlich froh, dass sie da ist.

Ich tue es ja schließlich nicht nur für mich allein!

Trunks ruft mir etwas zu....ich kann es in all dem Lärm leider nicht richtig verstehen, aber ich verstehe sehr wohl, dass er mir offenbar Mut machen will. Ein tapferer kleiner Junge ist mein Sohn, das muss man ihm wirklich lassen. Ich bin dennoch reichlich überrascht von dieser Reaktion auf mich, da wir beide bisher ja noch nicht besonders viel Gelegenheit hatten, uns besser kennenzulernen und der Start zudem auch nicht sonderlich gelungen war.

Aber sollte diese Aufgabe wiedererwarten zu unseren Gunsten ausfallen, hoffe ich, dass ich diese dann in Zukunft besser wahr nehmen kann.

Im selben Moment als mir diese wirren Gedanken alle gleichzeitig durch den Kopf schießen...setzt mein Vater auch schon mit seiner klaren dunklen, in jedem Winkel der Kampfarena deutlich vernehmbaren Stimme zu sprechen an und beinahe in der selben Sekunde erscheint der Superkrieger auf der Bildfläche.

Mein Herz rutscht augenblicklich in die Hose, als ich diesen überdimensionalen Schrank auf Kakarott und mich zukommen sehe.

Na prost Mahlzeit...das sieht im wahrsten Sinne des Wortes finster für uns aus!